

# Soziometrie Wohnen

**Anzahl der Teilnehmenden:**

- kleinere Gruppengröße (7 bis 10 Teilnehmende)
- mittlere und große Gruppengröße (ab 10 Teilnehmende)



**Zeit:** individuell anpassbar, mind. 20–30 Minuten

**MODERATIONS-  
KOMPETENZ:****VORKENNTNISSE  
TEILNEHMENDE:****Ziele:**

- Die Teilnehmenden reflektieren die eigenen bzw. wahrgenommenen realen Lebensbedingungen im Themenfeld „soziales und nachhaltiges Wohnen“ und positionieren sich hierzu.
- Die Teilnehmenden identifizieren Kritikpunkte, Ängste, Befürchtungen und Herausforderungen zur aktuellen Wohnsituation und Stadtentwicklung.

**Kurzbeschreibung:**

Soziometrien können als Aufstellung durchgeführt werden. Sie eignen sich zum Kennenlernen, als Themeneinstieg oder als Positionierung der Teilnehmenden zu einem Thema. ReferentInnen können aus einem bestehenden Fragenpool immer wieder an die Gruppe bzw. Teilnehmenden angepasste Soziometrien durchführen. Zum Einstieg in ein Thema bzw. zum Kennenlernen reicht es oftmals aus, mit drei bis fünf Fragen zu arbeiten. Geht es um die Positionierung zu einem Thema, können durchaus auch über mehrere Abfrageblöcke oder über die Veranstaltungszeit mehrere Soziometrien mit je drei bis fünf Frageblöcken eingebaut werden. Für die Orientierung können für die Teilnehmenden als Bodenanker bzw. Pole Moderationskarten mit den Beschreibungen der Pole genutzt werden.

**Material:**

- ggf. Markierungspunkte je nach Fragestellung für die Pole
- ggf. Kreppband, um Linien auf dem Boden zu markieren

## Mögliche Fragen für Soziometrien

	Fragestellung	Bodenanker bzw. Pole
Kontinuen mit zwei Polen		
Eigene „Wohnwelt“	Mit dem Thema Wohnen bin ich das erste Mal bewusst in Berührung gekommen: ...	Aufstellung als Zeitstrahl z. B. in 10er Jahresschritten
Wohnungspolitik	Die aktuellen Entwicklungen der Wohnungspolitik empfinde ich: ...	positiv – negativ
Mietsteigerungen	In den letzten zehn Jahren habe ich x Mietsteigerungen erlebt.	Aufstellung als Zahlenstrahl von 0 (keine) bis zur maximalen Anzahl der erlebten Mietsteigerungen
	Die Mietsteigerungen innerhalb der letzten zehn Jahre lagen bei mir durchschnittlich insgesamt bei x Prozent.	Aufstellung als Zahlenstrahl von 0 % bis 100 %
Entfernung Arbeits- und Wohnort	Meine Entfernung von Arbeits- und Wohnort beträgt x Minuten.	Aufstellung als Zahlenstrahl von 0 min bis zur maximalen Minutenzahl
Bezahlbarer Wohnraum	In meiner Stadt bzw. Region werden einkommensschwächere Haushalte zunehmend aus den Innenstädten bzw. Zentren verdrängt, weil sie den Wohnraum nicht mehr bezahlen können.	ich stimme voll zu – ich stimme gar nicht zu
	In meiner Stadt bzw. Region fehlt der Anreiz für bezahlbaren Wohnraum, weil die Nachfrage und die Spekulation die Mieten und Immobilienpreise in die Höhe treiben.	ich stimme voll zu – ich stimme gar nicht zu
	Ich empfinde meinen Wohnraum als bezahlbar.	ich stimme voll zu – ich stimme gar nicht zu
	Bezahlbar ist eine Wohnung, wenn die Bruttokaltmiete (Nettokalt plus Betriebskosten) nicht mehr als 30 % des Haushaltsnettoeinkommens ausmacht. Damit ist meine Wohnung statistisch gesehen: ...	bezahlbar – nicht bezahlbar
Gesellschaftliche und gewerkschaftliche Auseinandersetzung zum Thema Wohnen	Das letzte Mal habe ich mit KollegInnen oder Mitmenschen über das Thema Wohnen gesprochen: ...	gerade heute – in den letzten sieben Tagen – vor längerer Zeit
	Ich kenne in meinem Lebensumfeld Initiativen bzw. Verbände, die zum Thema Wohnen aktiv sind.	ganz viele – keine
	Die Wohnungsfrage wird meiner Meinung nach von Gewerkschaften bisher ... diskutiert.	viel zu wenig – mehr als genug
	Zum Thema Wohnen mache ich (ehrenamtlich): ...	bisher gar nichts – schon ganz viel

	Fragestellung	Bodenanker bzw. Pole
Felder mit drei oder vier Polen		
Eigene „Wohnwelt“	Ich wohne: ...	Achse 1: im städtischen Raum – im ländlichen Raum Achse 2: im Eigenheim bzw. Eigentumswohnung – in einer Mietwohnung bzw. gemieteten Haus
	Meine Wohnung / mein Haus ist im Eigentum von...	Pol 1: privaten InvestorInnen bzw. VermieterInnen Pol 2: einem kommunalen Wohnungsunternehmen Pol 3: einer Wohnungsgenossenschaft Pol 4: mir selbst
	Das Baukindergeld wurde 2018 beschlossen. 12.000 € pro Kind sollen damit den Kauf von Wohnungen bzw. Eigenheimen unterstützen. Allerdings gibt es eine Einkommensobergrenze, die beim Baukindergeld für ein Kind bei einem zu versteuernden Jahreseinkommen von 90.000 € liegt. Die Idee des Baukindergeldes finde ich: ...	Achse 1: sinnvoll – überhaupt nicht sinnvoll Achse 2: sie hilft mir bzw. meinen Kindern weiter – sie bringt mir bzw. meinen Kindern gar nichts